



Peter Eichhorn – ein Visionär wurde 75



Behörden, die sich als Dienstleister verstehen – dieser Gedanke war revolutionär, als ihn in den 1970er-Jahren Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Eichhorn aufbrachte. Jetzt feierte der Visionär und renommierte Speyerer Wissenschaftler seinen 75. Geburtstag.

Professor Eichhorn war von 1981 bis 2005 Vorsitzender des Vorstandes und von 2005 bis 2011 Präsident des Bundesverbandes Deutscher Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien e. V., Frankfurt am Main.

Dass viele Behörden immer kundenfreundlicher werden, verdanken die Deutschen unter anderem ihm. Als einer der Ersten entwarf der Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse bereits in den 1970er-Jahren die Umwandlung von Behörden in Dienstleistungsbetriebe. Der Emeritus der Universität Mannheim entwickelte nach Forschungsaufenthalten in Harvard und Berkeley ein Planungsmodell für die Liquidität von Stadtverwaltungen und schuf die Grundlagen für die Ablösung der Kameralistik durch die kaufmännische Buchführung (Doppik). Das Verfahren wird inzwischen unter anderem auch in der Schweiz eingesetzt – dort in allen Kantonen und Gemeinden.

Bekannt wurde Professor Eichhorn durch seine Forschungsarbeiten und Publikationen auf dem Gebiet der Öffentlichen Betriebswirtschaftslehre. Ein Begriff, den er 1979 prägte. Weitere Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit sind Verwaltungsökonomie, Gesundheitsmanagement sowie Sozial- und Umweltbilanzierung. Sein



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Eichhorn. Foto: SRH

Ansatz, der einen großen Schülerkreis in Wissenschaft und Praxis hervorbrachte, widmet sich der res publica aus betriebswirtschaftlicher Sicht.

Ein wichtiger Beitrag für das Gesundheitswesen war sein Konzept für den Wissenschaftsrat zur Verselbständigung der Universitätskliniken als Anstalten öffentlichen Rechts. Im Streit um den Umzug der Bundesregierung von Bonn nach Berlin in den 1990er-Jahren brachte Professor Eichhorn gemeinsam mit Hans Joachim Hegelau (Ministerialdirektor im Bundeskanzleramt) einen innovativen Vorschlag zur Verschlan- kung der Bundesbehörden ein. Obwohl dadurch viel Bürokratie abgebaut worden wäre, konnte sich der Vorschlag politisch nicht durchsetzen.

Professor Eichhorn ist Altstipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes und

wirkte nach seiner Habilitation in Münster an zahlreichen Orten, darunter Berlin, Speyer, Nürnberg und Mannheim.

Gastprofessuren führten ihn an die Universität nach Budapest, Klagenfurt, Mailand, Straßburg und Tokio.

Von 2006 bis 2008 war er Präsident von Absolventum Mannheim.

Die Liste seiner Publikationen umfasst gut zwei Dutzend Bücher und über 400 Beiträge in Sammelwerken und Zeitschriften. Eine Schriftenreihe mit über 200 Bänden und eine Quartalszeitschrift seit 1978 verdanken ihm ihr Entstehen. Professor Eichhorn lebt mit seiner Familie in Speyer und Berlin.

Mit Beginn des Jahres 2010 übernahm er die Präsidentschaft der SRH Hochschule Berlin.

BDI VWA Nachwuchs-Arbeit in Düsseldorf geleistet



Vertreter des Bezirksverbandes nahmen am 12. Mai 2014 auf Einladung der Geschäftsführung der VWA Düsseldorf an der Festveranstaltung anlässlich der Verleihung der Diplommakunden der Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2013/2014 im Plenarsaal des Rathauses der Landeshauptstadt Düsseldorf teil.

Die Urkunden überreichten Studienleiter Prof. Dr. Klaus Stern und Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke, Beigeordneter der Landeshauptstadt Düsseldorf für Personal und Gesundheit.

Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Johanna Hey, Universität Köln, zum Thema „Steuererechtigkeit und Steuerpolitik in der Gegenwart“. Ein aktueller und hoch interessanter Vortrag. Johanna Hey ist Leiterin des Instituts für Steuerrecht, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Bundesministeriums für Finanzen und Mitglied der Stiftung Marktwirtschaft in Berlin, die für ordnungspolitisches Denken und Handeln steht.

Im Vorfeld waren die Absolventinnen und Absolventen durch die VWA über den Bund



Absolventinnen und Absolventen der VWA Düsseldorf auf der diesjährigen Festveranstaltung (r. BDIVWA-Mitglied Dirk Knappe aus dem Absolventenjahrgang 2012/13). Foto: BDIVWA

der Diplominhaber informiert worden. Zu Fragen zu diesem Netzwerk standen Frank Optenstein und seine Kollegen nach dem offiziellen Teil der Festveranstaltung zur

Verfügung. Auch waren die neuen Diplominhaber bereits zu einem Treffen für den 5. Juni 2014 in das Eigelstein im Medienhafen in Düsseldorf eingeladen.

Ostbayern-Regensburg

Die Vorstandsschaft des BDIVWA in Regensburg unter Thomas Eineder in Begleitung von Christine Bretschneider und Winfried Binder überreichte am 31. März 2014 einen Scheck über 2.200 Euro an Maria Dotzler, die stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Zweites Leben e. V.“.

Gespendet wurde dieser Betrag von über 220 Besuchern des Vortrags von Benediktinerpater Dr. Anselm Grün zum Thema „Führen mit Werten“. Über die Veranstaltung des Absolventenverbandes mit Anselm Grün wurde in der **AKADEMIE**, Heft 2-2014, berichtet.

Der Betrag soll über den Verein Menschen mit erworbener Hirnschädigung beziehungsweise deren oftmals überforderten Angehörigen zu Gute kommen. Neben der Einzelfallhilfe über das neurologische Nachhilfzentrum stehen derzeit Wohnhilfe und Unterbringungsmöglichkeiten im Fokus des Vereins.

Ziel ist es, eine Immobilie für 10 bis 15 barrierefreie Wohneinheiten zu erwerben, die ihren Bewohnern ein selbständiges Leben ermöglicht. Die Kosten von drei bis vier Millionen Euro seien durch Spenden zu realisieren, so Dotzler, denn der Verein werde von der Bevölkerung unterstützt.

Über die Spendenaktion des BDIVWA berichtete die örtliche Presse.



Die Vorstandsschaft des BDIVWA in Regensburg unter Thomas Eineder (rechts) überreicht einen Scheck an die stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Zweites Leben e. V.“, Maria Dotzler (3. v. l.). Foto: BDIVWA

Bundesausschuss

Am 9. April 2014 trafen sich der Bundesvorsitzende Werner Finke und der Landesvorsitzende Baden-Württemberg, Peter Pfeifer-Petz, zu einem Gespräch mit der Bezirksvorsitzenden Baden in **Karlsruhe**, Tina Bauer. Schwerpunkt des Gesprächs war die Vorgehensweise zur Aktivierung des Verbandsgeschehens. Letztlich gilt es, weiterhin als Absolventenverband in Baden präsent zu sein.

Am 10. April 2014 besuchte Werner Finke die Württembergische VWA in **Stuttgart**.

Er führte dort ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der Württembergischen VWA, Bernd Schimek.

Es ging dabei um das VWA-Studium und dessen Abschluss, den Zusammenschluss der Absolventen in Absolventenvereinigungen sowie um Informationen zur VWA-Hochschule für berufsbegleitendes Studium.

Am 9./10. Mai 2014 tagte der Bundesvorstand unter Leitung des Vorsitzenden Werner Finke in **München**. Ein ursprünglich vorgesehenes Treffen mit Vertretern des örtlichen Verbandes ließ sich leider aufgrund

geschäftlicher Verpflichtungen nicht realisieren. Dies tat der Sitzung aber keinen Abbruch, es galt für den Verband umfangreiche und auch zukunftsweisende Tagesordnungspunkte zu besprechen und zu beschließen – so zum Beispiel die Überlegungen zur Umbenennung unseres Verbandes.

Am 18. Juli 2014 nahm Max. Udo Quiske, der Pressereferent des BDIVWA, auf Einladung der Berufsakademie Ost-Friesland e. V. an der 2014er-Absolventenverabschiedung im Theater an der Brinke in **Leer** teil. Festredner war Bernd Busemann, der Präsident des Niedersächsischen Landtags.

Am 1. August 2014 kam der Bundesvorstand unter Leitung des Vorsitzenden Werner Finke in **Frankfurt am Main** zusammen. Wesentliche Themen waren die aktuelle Situation des Gesamtverbandes und der Sachstand für den Bundesverbandstag 2014 in Potsdam.

Schwarzwald-Baar-Heuberg

Günter Beck, der langjährige stellvertretende Vorsitzende des Bezirksverbandes, ist im 63. Lebensjahr verstorben. Dem Verband gehörte er seit 30 Jahren an. Seinen letzten öffentlichen Auftritt hatte der Handelsvertreter im Bereich Metallbearbeitung auf der Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen des Verbandes auf Gut Hohenkrapfen im Oktober letzten Jahres. Der BDIVWA wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Berlin-Brandenburg

Die Mitglieder der Vereinigung der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademiker zu Berlin-Brandenburg wollten schon lange einmal bei einem Sender über die Regiepulte schauen! Anfang Mai war es dann soweit.

Sie besuchten den Sender Radio Berlin Brandenburg (rbb) am Standort Potsdam. Dort wurden sie von einem Mitarbeiter des Senders begrüßt. Nach Vorstellung des Senders führte er kompetent durch das Gelände im Medienstandort Potsdam und die Studios des rbb. Der rbb ist mit 3,6% an der Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) beteiligt und



Blick in das Hörfunkstudio des Senders Radio Berlin Brandenburg. Foto: BDIVWA

VERANSTALTUNGSKALENDER DES BUNDES DER DIPLOMHABER (BDIVWA)

Bamberg

7. November und 5. Dezember 2014, 19.30 Uhr, Treffen in der Konstante der BAMVERWIA auf dem Bamberger Michelsberg

Dortmund

2. Oktober und 4. Dezember 2014, 18.30 Uhr, Stammtisch im Restaurant/Café „Linus“ im Probsteihof

Düsseldorf

8. Dezember 2014 (Weihnachtstreff), ab 18.00 Uhr, Jour fixe „Im Goldenen Kessel“ in der Düsseldorfer Altstadt, Bolkerstraße 44

Göttingen

29. November 2014, Besuch des Weihnachtsmarktes in Hannover, Treffpunkt: Portal der Marktkirche, Hanns-Lilje-Platz 2, 30159 Hannover

Hannover

Oktober 2014 (genauer Termin und Treffpunkt werden noch bekanntgegeben), Neuabsolventen-Treffen mit einem Vortrag von Dr. Leschinsky zum Thema Bewerbung

4. November 2014, 17.50 Uhr, Besichtigung der Privatbrauerei Herrenhausen mit Verköstigung; Treffpunkt: Brauerei Herrenhausen, Herrenhäuser Straße 83–99, 30419 Hannover, Kosten: 10 Euro pro Person

29. November 2014, 16.00 Uhr, Besuch des Weihnachtsmarktes, Treffpunkt: Portal der Marktkirche, Hanns-Lilje-Platz 2, 30159 Hannover

Koblenz

20./21. September 2014, Besichtigung der Meyer-Werft in Papenburg: Start der Busreise um 7.00 Uhr

versorgt die Bundesländer Berlin und Brandenburg von den Standorten Berlin und Potsdam aus mit Radio und Fernsehen. Vom Standort Potsdam aus werden u. a. das Jugendradio Fritz und Radio Antenne Brandenburg sowie im Fernsehen als Abendnachrichten zeitgleich „Brandenburg aktuell“ (für Brandenburg) und die „Abendschau“ (für Berlin) ausgestrahlt.

Im Rahmen der Führung gab es zunächst einen Blick in das Studio vom Jugendprogramm Fritz und von da ging es durch das geschichtsträchtige Deutsche Rundfunkarchiv zum Hörfunkstudio.

Dort empfing die Nachrichtenredakteurin Ines Lang die Besuchergruppe vor einer ganzen Batterie von Monitoren und dem obligatorischen Mikrofon. Sie hatte ihre Vorbereitung für die nächste Nachrichtenansage unterbrochen, um freundlich lächelnd ihr Studio mit seinen Funktionen und Aufgaben und in Abstimmung mit der

Leer (Ostfriesland)

25. September 2014, ab 18.00 Uhr, Absolvententreffen im Restaurant „Schöne Aussichten“, Ledastraße 4, 26789 Leer

Ostbayern-Regensburg

Von September bis Dezember 2014 werden wieder interessante Veranstaltungen angeboten. Hierzu zählen auch drei Studienreisen. Siehe bdiwwa.de/ostbayern/rg_ind.htm

Rhein-Neckar-Mannheim

22. Oktober 2014, 18.00 Uhr, „Von Atlantis bis heute – Mensch, Natur, Katastrophe“, Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

26. November 2014, 18.00 Uhr, „Herzblut – Geschichte und Zukunft der Medizintechnik“, Landesausstellung im TECHNOSEUM in Mannheim

Schwarzwald-Baar-Heuberg

9. Oktober, 14.30 Uhr, Besichtigung Bad Dürreheimer Mineralbrunnen

Trier

28. September 2014, 10.00 Uhr, jährliche Herbstwanderung im Hochwald mit Start am Parkplatz in Züschen

Unterfranken-Würzburg

10. Oktober 2014, 18.30 Uhr, Weinprobe im Juliusspital mit Besichtigung der historischen Rokoko-Apotheke

Jeden ersten Mittwoch im Monat ist Stammtisch in Würzburg im Dachterrassen-Café 16 des Wohnstifts Bürgerspital in der Königsberger Straße 1.

Redaktion zu erklären. Beeindruckend waren die sekundlich vorgeplanten, vielfältigen Arbeiten, die sie eigenverantwortlich für aktuellste Nachrichten jederzeit unterbrechen könnte.

WEGE ZUM BDIVWA-BUNDESVERBAND

Homepage

www.bdiwwa.de
seit 1. 8. 1998

Facebook

www.facebook.com/BdiwwaBundesverbandEv
seit 1. 3. 2012

XING

www.xing.com/companies/bdiwwae.v
seit 1. 6. 2013

QR-Code

siehe Kopfzeile Seite 95
seit 1. 5. 2014